

Eine gute und effiziente Gesundheitsversorgung ist angewiesen auf die Kompetenz verschiedener Professionen und auf neue, unterstützende Formen der Kooperation rund um den Patienten.

Bildnachweis: © Rawpixel – Fotolia.com



Wer kann sich bewerben?

Das Programm richtet sich an Akademien der Fort- und Weiterbildung, Universitätskliniken und Bildungszentren im Gesundheitsbereich sowie an Berufsverbände, Ärztekammern und andere Anbieter gesundheitsbezogener Bildungsangebote. Im Sinne der »Operation Team« sollten die Projektidee und die damit verbundenen Maßnahmen für mindestens zwei Berufsgruppen vorgesehen und auch von mindestens zwei Berufsgruppen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Ansätze, die die Teilnahme von Ärzten vorsehen, werden bevorzugt in die Förderung aufgenommen.

So machen Sie mit!

Bewerben Sie sich zusammen mit mindestens einer weiteren Partnereinrichtung, wenn Sie von interprofessioneller Kooperation in der Betreuung chronisch kranker Patienten überzeugt sind und eine nachhaltige Idee haben, Fortbildungsangebote für die Gesundheitsberufe für dieses Ziel zu gestalten!

Die geförderten Projekte werden in einem Auswahlverfahren ermittelt. Dabei werden wir von einem unabhängigen Expertenbeirat unterstützt.

Für Ihre Bewerbung füllen Sie bitte das Antragsformular aus und senden Sie dieses per Post z. Hd. Frau Irina Cichon oder per E-Mail an irina.cichon@bosch-stiftung.de. Der Antrag sollte zehn Seiten nicht überschreiten.

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2015.

Das Antragsformular sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie unter www.bosch-stiftung.de/operationteam

Kontakt

Irina Cichon
Projektleiterin
Gesundheit und Wissenschaft
Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart
Telefon +49 (0) 711 / 460 84-139
Telefax +49 (0) 711 / 460 84-10139
irina.cichon@bosch-stiftung.de

www.bosch-stiftung.de/operationteam

Operation Team Interprofessionelle Fortbildungen

Ausschreibung



Chronische Erkrankungen und Mehrfacherkrankungen sind auf absehbare Zeit eine große Herausforderung für das Gesundheitssystem und erfordern angemessene Ansätze in Therapie, Begleitung und Gesundheitsförderung. Die komplexen Behandlungs- und Versorgungsabläufe sowie begrenzte Ressourcen verlangen eine effektive und reibungslose Zusammenarbeit aller in der Gesundheitsversorgung tätigen Berufsgruppen. Erfolg und Kontinuität der Versorgung sowie Sicherheit und Lebensqualität der Patienten sind oftmals eng damit verbunden.

Eine wichtige Voraussetzung, um gemeinsam zu lösende Aufgaben gut zu bewältigen, ist für alle Berufsgruppen die Kenntnis und Reflexion ihrer eigenen Rolle, ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie derjenigen der anderen Berufsgruppen im gemeinsamen Handeln.

Idealerweise beginnt die Integration der unterschiedlichen Aufgaben der Berufsgruppen bereits in den Ausbildungen der Berufsgruppen. Aber auch für bereits im Beruf stehende Fachkräfte ist es entscheidend, interprofessionelle Handlungskompetenzen durch entsprechende Fortbildungen zu stärken.

Was wollen wir erreichen?

Ziel ist, dass chronisch kranke und multimorbide Patienten sicher und gut versorgt werden und dabei von den Kompetenzen und der Zusammenarbeit verschiedener Gesundheitsprofessionen profitieren. Mit dem Programm wollen wir bewirken, dass

- :: interprofessionelle Handlungskompetenzen bei bereits im Beruf stehenden Fachkräften durch entsprechende Fortbildungen gestärkt werden,
- :: der professionsübergreifende Dialog in der Betreuung von Patienten durch gemeinsames Lernen verbessert wird und
- :: interprofessionelle Fortbildungsangebote in den Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens verankert werden.

Was kann gefördert werden?

Projekte, die interprofessionelle Ansätze und Prinzipien in den Fortbildungsbereich tragen und Einfluss auf die strukturellen und/oder curricularen Bedingungen für die Entwicklung und Umsetzung interprofessioneller Fortbildungen im Gesundheitsbereich nehmen. Für eine Förderung kommen Initiativen in Frage, die über einzelne interprofessionelle Fortbildungen hinaus das Potential erkennen lassen, die bisherige monoprofessionelle

Bildungskultur aufzubrechen und interprofessionelle Fortbildungsangebote als nicht mehr weg zu denkende Elemente im Fortbildungskatalog unseres Gesundheitswesens zu etablieren. Idealerweise geht die Initiative von berufsübergreifenden Netzwerken aus, die maßgeblich eine Verbreitung und Verstetigung der entwickelten Ansätze vorantreiben. Inhaltlich sollten Themen der interprofessionellen Versorgung von chronisch kranken und multimorbiden Patienten im Mittelpunkt stehen.

Von der Förderung ausgeschlossen sind die Finanzierung bereits laufender Aktivitäten, die Umsetzung baulicher Maßnahmen sowie die reine Anschaffung von Lehrmaterialien und Ausstattung.

Was bietet das Programm?

Es ist angestrebt, bis zu zehn Projekte für die Förderung auszuwählen. Dafür stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 300.000€ zur Verfügung. Die Plausibilität des Finanzierungsplans ist ein Auswahlkriterium. Die Laufzeit der einzelnen Projekte kann bis zu zwei Jahre betragen.

Das Förderprogramm sieht ergänzende Unterstützungsmaßnahmen und eine Vernetzung der Projekte von Anfang an vor. Vertreter der geförderten Projekte erhalten die Möglichkeit, eine individuelle Studienreise zu unternehmen und erfolgreiche Fortbildungskonzepte im Ausland kennenzulernen. Den Erfahrungsaustausch und den Dialog zwischen den geförderten Projekten werden wir mit einem Vernetzungsworkshop vertiefen. Eine Fachtagung am Ende der Förderphase bilanziert die Ergebnisse und Erfahrungen und stellt die Projekte der Fachöffentlichkeit vor.